

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n: Gebäudemanagement Bauverwaltung	Vorlage-Nr: FB 61/1365/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 09.01.2020 Verfasser: Dez. III / FB 61/500																					
<p align="center">Errichtung von netzgebundenen Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum; hier: Ratsanträge der Grünen Fraktionen in den Aachener Bezirken Mitte, Haaren, Kornelimünster/ Walheim, Laurensberg und Richterich</p>																						
Beratungsfolge: <table border="1" data-bbox="181 824 1382 1037"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>29.01.2020</td> <td>Bezirksvertretung Aachen-Haaren</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>29.01.2020</td> <td>Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>29.01.2020</td> <td>Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>05.02.2020</td> <td>Bezirksvertretung Aachen-Mitte</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>05.02.2020</td> <td>Bezirksvertretung Aachen-Richterich</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>06.02.2020</td> <td>Planungsausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	29.01.2020	Bezirksvertretung Aachen-Haaren	Kenntnisnahme	29.01.2020	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Kenntnisnahme	29.01.2020	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg	Kenntnisnahme	05.02.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Kenntnisnahme	05.02.2020	Bezirksvertretung Aachen-Richterich	Kenntnisnahme	06.02.2020	Planungsausschuss	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit																				
29.01.2020	Bezirksvertretung Aachen-Haaren	Kenntnisnahme																				
29.01.2020	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Kenntnisnahme																				
29.01.2020	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg	Kenntnisnahme																				
05.02.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Kenntnisnahme																				
05.02.2020	Bezirksvertretung Aachen-Richterich	Kenntnisnahme																				
06.02.2020	Planungsausschuss	Kenntnisnahme																				

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag „Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im öffentlichen Raum“ der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 12.9.2018 gilt damit als behandelt.

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag „Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im öffentlichen Raum“ der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Aachen-Haaren vom 20.9.2018 gilt damit als behandelt.

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag „Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im öffentlichen Raum“ der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Kornelimünster / Walheim vom 8.9.2018 gilt damit als behandelt.

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag „Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im öffentlichen Raum“ der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 26.9.2018 gilt damit als behandelt.

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag „Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im öffentlichen Raum“ der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 26.9.2018 gilt damit als behandelt.

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Die Anträge zur „Errichtung von Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum“ der Fraktionen Die Grünen in den Bezirksvertretungen Kornelimünster / Walheim vom 8.9.2018, Aachen-Richterich vom 26.9.2018, Aachen-Mitte vom 12.9.2018, Aachen-Haaren vom 20.9.2018 und Aachen-Laurensberg vom 26.9.2018 gelten damit als behandelt.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

Im Herbst 2018 beantragten die GRÜNE Fraktionen der o. g. Aachener Bezirke die Errichtung von mindestens einem öffentlich und allzeit zugänglichen, kostenlos nutzbaren Trinkwasserspender pro Bezirk.

Die GRÜNEN Fraktionen begründen ihre Anträge mit den zunehmend heißeren Sommern in unseren Breiten, die sich mit steigenden Temperaturen in den Städten bemerkbar machen. Der freie Zugang zu Trinkwasser sei sowohl für Bewohner als auch Gäste der Stadt, aber insbesondere auch für obdachlose Menschen in der warmen Jahreszeit von großer Bedeutung. Die GRÜNE Fraktionen weisen auch darauf hin, dass bereits viele Kommunen in Deutschland frei zugängliche und kostenfreie Trinkwasserspender im öffentlichen Raum betreiben.

Die Anträge haben zum Ziel, die Verwaltung zu beauftragen in Abstimmung mit der STAWAG geeignete Standorte für die Trinkwasserspender zu suchen, möglichst Trinkwasserspender zum Sommer 2019 zu errichten und das neue Angebot breit in der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Im Hinblick auf Klimawandel und Klimanotstand der Stadt Aachen begrüßt die Verwaltung den Antrag grundsätzlich. Die Schaffung von Trinkbrunnen ist ein Baustein des gesamtstädtischen Konzepts zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, das Ende 2018 beschlossen wurde.

Bereits in der Vergangenheit hat die Verwaltung im Rahmen der Umgestaltung von Straßen und Plätzen neue Trinkwasserentnahmestellen geschaffen. Neben der Herstellung dieser Entnahmestellen ist aber insbesondere die Unterhaltung bzw. der ordnungsgemäße Betrieb eine aufwändige und verantwortungsvolle Aufgabe. Aus diesem Grunde wurden die Gespräche von Anfang an mit potentiellen Betreibern dieser Trinkwasserstellen geführt.

Aus Sicht der Verwaltung ist es sinnvoll, ein abgestimmtes Leitkonzept für die Errichtung von Trinkwasserspendern zu entwickeln, anhand dessen wesentliche Fragestellungen geklärt werden können. Im Hinblick auf kosteneffizientes Bauen ist es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, die Trinkwasserspender auf Grundlage des Leitkonzeptes möglichst gebündelt mit anderen Baumaßnahmen umzusetzen.

Innerhalb der Verwaltung und darüber hinaus im Dialog mit der STAWAG und Regionetz wurde an einem Konzeptentwurf gearbeitet. Einzelne noch weiter zu diskutierende bzw. zu beachtende Aspekte sind dabei u.a.:

- Die Anzahl der Trinkwasserspender
- Die Eignung des Trinkwasserspenders in Bezug auf Gestaltung und Technik (Material, Dauerläufer, mechanische oder elektronische Entnahme)
- Die Standortsuche und -wahl auf Grundlage einer Kriterienliste (u. a. Orte mit hoher Nutzerfrequenz)
- Das stadtgestalterische Potential hinsichtlich Raum- und Aufenthaltsqualität
- Die technische und infrastrukturelle Anbindung und Voraussetzungen wie ein kurzer Weg zur Anschlussstelle, möglichst kein Kanalanschluss sondern Versickerungsmöglichkeit u.a.
- mögliche Restriktionen wie z.B. Archäologie

Kostenschätzung für die Errichtung eines netzgebundenen Trinkwasserspenders

Die Kosten für einen Trinkwasserspender sind abhängig von Modell und technischer Ausstattung, können jedoch auf mindestens 6.000 € geschätzt werden.

Zusätzlich liegen die geschätzten Kosten für den Anschluss eines Trinkwasserspenders an einen vorhandenen Trinkwasseranschluss bei etwa 3.500 €.

Um die Kosten für einen Kanalanschluss kalkulieren zu können; müssen die möglichen Standorte einzeln berechnet werden. Es ist i. d. R. von höheren Kosten als beim Trinkwasseranschluss auszugehen.

Pro Trinkwasserspender liegen die geschätzten Betriebskosten (Kontrolle, Wartung, mikrobiologische Untersuchung) bei etwa 6.500 € jährlich.

Betreiberverantwortung

Sowohl die Stadtverwaltung als auch die STAWAG bzw. Regionetz stehen der Einrichtung von Trinkbrunnen grundsätzlich positiv gegenüber. Jedoch konnte trotz intensiver Abstimmungsgespräche keine Klärung bezüglich der Betreiberverantwortung erzielt werden. Nach bisherigem Meinungsbild lehnt der Vorstand der STAWAG eine Betreiberverantwortung ab. Da diese grundlegende Fragestellung nicht aus dem Weg geräumt werden konnte, ist die Fertigstellung des Leitkonzepts noch offen. Klar ist in jedem Fall, dass bei einer Weiterverfolgung des Konzepts zusätzliche (Personal- bzw. Finanz-)Ressourcen geschaffen werden müssen, um nicht nur die Installation selber, sondern insbesondere auch den dauerhaften Betrieb sicher zu stellen.

Anlage/n:

1. Antrag der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Mitte vom 12.9.2018
2. Antrag der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Haaren vom 20.9.2018
3. Antrag der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Kornelimünster vom 8.9.2018
4. Antrag der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Laurensberg vom 26.9.2018
5. Antrag der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Richterich vom 26.9.2018

An die Bezirksbürgermeisterin
Marianne Conradt
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II. Straße 1
52062 Aachen

12. September 2018

Antrag an die Bezirksvertretung Aachen-Mitte zur Sitzung am 26.09.2018

Sehr geehrte Frau Conradt,

die GRÜNE Fraktion stellt zur o.g. Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte folgenden Antrag:

Errichtung von Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum

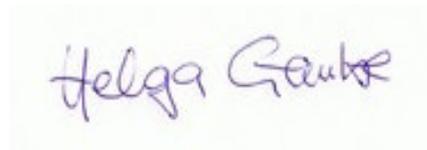
Die Bezirksvertretung befürwortet die Einrichtung von öffentlich zugänglichen, kostenlos nutzbaren Trinkwasserspender im Bezirk Aachen-Mitte.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in Absprache mit der Stawag geeignete Standorte (Parks, Bahnhöfe, Plätze ...) zu suchen und spätestens zum Frühjahr 2019 die Wasserspender in Betrieb zu nehmen. Das Angebot wird deutlich sichtbar gekennzeichnet, über die Pressestelle der Stadt Aachen kommuniziert und bei Neuauflagen von Stadtplänen in den Karten sowie auf entsprechenden Webseiten wie z.B. <https://www.trinkwasser-unterwegs.de/startseite/> verzeichnet.

Begründung:

Der heiße Sommer 2018 hat gezeigt, wie wichtig es ist, jederzeit Zugang zu frischem Wasser zu haben, wenn man als Bürger*in oder Gast der Stadt unterwegs ist. Auch für obdachlose Menschen ist die ständige Verfügbarkeit von sauberem und kostenlosem Trinkwasser besonders in der warmen Jahreszeit von großer Bedeutung. Das Aachener Wasser hat eine ausgesprochen gute Qualität und ist als Trinkwasser bestens geeignet. Viele Kommunen in Deutschland betreiben bereits frei zugängliche Spender. Aachen als „Stadt des Wassers“ stände es ebenfalls gut zu Gesicht, ein solches Angebot in den Bezirken zu etablieren.

Mit freundlichen Grüßen



Helga Gaube

An den Bezirksbürgermeister
Ferdinand Corsten
Bezirksamt Aachen-Haaren
Germanusstr. 32-34
52080 Aachen

20. September 2018

Antrag an die Bezirksvertretung Aachen-Haaren/Verlautenheide zur Sitzung am 31. Oktober 2018

Sehr geehrter Herr Corsten,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt für die oben genannte Sitzung die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

Errichtung eines Trinkwasserbrunnens/-spenders im öffentlichen Raum.

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden Antrag:

Die Bezirksvertretung befürwortet die Einrichtung von mindestens einem öffentlich zugänglichen, kostenlos nutzbaren Trinkwasserbrunnen/Trinkwasserspender im Bezirk.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in Absprache mit der Stawag einen geeigneten zentralen Standort in Haaren zu suchen und spätestens zum Frühjahr 2019 den Wasserspender in Betrieb zu nehmen. Das Angebot wird über das Stadtmarketing/die Pressestelle der Stadt Aachen kommuniziert und bei Neuauflage von Stadtplänen in den Karten sowie auf entsprechenden Webseiten wie z.B. <https://www.trinkwasser-unterwegs.de/startseite/> verzeichnet.

Begründung:

Der heiße Sommer 2018 hat gezeigt, wie wichtig es ist, jederzeit Zugang zu frischem Wasser zu haben, wenn man als Bürger*in oder Gast der Stadt in Aachen unterwegs ist. Auch für obdachlose Menschen ist die ständige Verfügbarkeit von sauberem und kostenlosem Trinkwasser insbesondere in der warmen Jahreszeit von großer Bedeutung. Das Aachener Wasser hat eine ausgesprochen gute Qualität und ist als Trinkwasser bestens geeignet. Viele Kommunen in Deutschland betreiben bereits frei zugängliche Brunnen/Spender. Aachen als „Stadt des Wassers“ stünde es ebenfalls gut zu Gesicht, ein solches Angebot in den Bezirken zu etablieren.

Mit freundlichen Grüßen



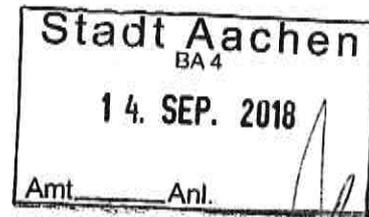
Ursula Becker
Fraktionssprecherin

Herrn Bezirksbürgermeister

Jakob von Thenen

Oberforstbacher Straße 32

52076 Aachen



08.09.18

Antrag an die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim zur Sitzung am 28.11.2018

Sehr geehrter Herr von Thenen,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt für die oben genannte Sitzung die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im öffentlichen Raum.

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden Antrag:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim befürwortet die Einrichtung von mindestens einem öffentlich zugänglichen, kostenlos nutzbaren Trinkwasserbrunnen/Trinkwasserspender im Bezirk.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in Absprache mit der Stawag einen geeigneten Standort zu suchen und möglichst zum Frühjahr 2019 den Trinkwasserbrunnen in Betrieb zu nehmen. Das Angebot wird über das Stadtmarketing/die Pressestelle der Stadt Aachen kommuniziert und bei Neuauflage von Stadtplänen in den Karten sowie auf entsprechenden Webseiten wie z.B. <https://www.trinkwasser-unterwegs.de/startseite/> verzeichnet.

Begründung:

Viele Kommunen in Deutschland betreiben bereits frei zugängliche Brunnen. In Berlin soll es bis Ende 2019 150 Brunnen im gesamten Stadtgebiet geben. Aachen als „Stadt des Wassers“ stände es ebenfalls gut zu Gesicht, ein solches Angebot in den Bezirken zu etablieren.

Ein Trinkwasserbrunnen, etwa auf dem Marktplatz von Kornelimünster, könnte eine touristische Aufwertung des Ortes darstellen. Hier beginnt der Eifelsteig, der Vennbahnweg passiert Kornelimünster. Trinkwasserbrunnen stellen einen Treffpunkt im Ort dar.

Silke Bastian
Auf dem Knopp 5
D-52076 Aachen

Tel. 02408 58447
Silke.Bastian@gmx.de

Seite 1 von 2

Das oben erwähnte Brunnen-Projekt in Berlin geht auf die Initiative „Blue Community“ zurück. Die Organisation setzt sich weltweit dafür ein, dass Wasser als öffentliches Gut geschützt wird.

Auch für obdachlose Menschen ist die ständige Verfügbarkeit von sauberem und kostenlosem Trinkwasser insbesondere in der warmen Jahreszeit von großer Bedeutung. Das Aachener Wasser hat eine ausgesprochen gute Qualität und ist als Trinkwasser bestens geeignet.

Mit freundlichen Grüßen

Silke A. Bastian

Silke Bastian
(Fraktionssprecherin)

Bündnis 90 / Die Grünen
In der Bezirksvertretung Laurensberg
Karin Schmitt-Promny
Steppenbergweg 85
52074 Aachen

Herrn Bezirksbürgermeister
Alexander Gilson
Bezirksamt Laurensberg
Rathausstr. 12

52072 Aachen

Aachen, 26.09.2018

**Betreff: Errichtung eines Trinkwasserbrunnens
im öffentlichen Raum**

Sehr geehrter Herr Gilson,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt für die Sitzung der Bezirksvertretung Laurensberg am 28.11.2018 die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im öffentlichen Raum.

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden Antrag:

Die Bezirksvertretung befürwortet die Einrichtung von mindestens einem öffentlich zugänglichen, kostenlos nutzbaren Trinkwasserbrunnen/Trinkwasserspender im Bezirk.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, in Absprache mit der Stawag einen geeigneten Standort zu suchen und spätestens zum Frühjahr 2019 den Wasserspender in Betrieb zu nehmen.

Das Angebot wird über das Stadtmarketing/die Pressestelle der Stadt Aachen kommuniziert und bei Neuauflage von Stadtplänen in den Karten sowie auf entsprechenden Webseiten wie z.B. <https://www.trinkwasser-unterwegs.de/startseite/> verzeichnet.

Begründung:

Der heiße Sommer 2018 hat gezeigt, wie wichtig es ist, jederzeit Zugang zu frischem Wasser zu haben, wenn man als Bürger*in oder Gast der Stadt in Aachen und im Bezirk Laurensberg unterwegs ist.

Für Kinder, Ältere und auch für obdachlose Menschen ist die ständige Verfügbarkeit von sauberem und kostenlosem Trinkwasser insbesondere in der warmen Jahreszeit von großer Bedeutung.



Das Aachener Wasser hat eine ausgesprochen gute Qualität und ist als Trinkwasser bestens geeignet.

Viele Kommunen in Deutschland betreiben bereits frei zugängliche Brunnen/Spendern. Aachen als „Stadt des Wassers“ stände es ebenfalls gut zu Gesicht, ein solches Angebot in den Bezirken zu etablieren.

Im Hinblick auf eine Neuplanung des Außenbereiches um das Bezirksamt Laurensberg ist zu prüfen, ob ein Trinkwasserbrunnen auch in diesem Bereich aufgestellt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Schmitt – Promny
(Fraktionssprecherin)

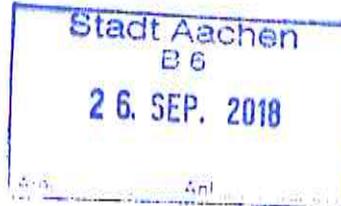


Abt. Nr. 273

GRÜNE

Fraktion in der Bezirksvertretung Richterich

**Frau Bezirksbürgermeisterin
Marlies Köhne
Bezirksamt Aachen-Richterich
52072 Aachen**



26.09.18

Errichtung eines Trinkwasserbrunnens im öffentlichen Raum

Sehr geehrte Frau Köhne,

im Namen der Grünen Fraktion stelle ich folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt mit der STAWAG in Verbindung zu treten mit dem Ziel, möglichst bis zum nächsten Sommer einen öffentlich nutzbaren, kostenlosen Trinkwasserbrunnen in Richterich bereitzustellen. Als Standort wird der Bereich des öffentlichen Bücherschranks am Rathausplatz vorgeschlagen.

Das neue Angebot soll breit kommuniziert werden z.B. auch auf entsprechenden Webseiten wie www.trinkwasser-unterwegs.de und Stadtplänen.

Begründung:

Der letzte sehr warme Sommer hat gezeigt, dass auch in unseren Breiten öffentlich zugängliches Trinkwasser immer wünschenswerter wird. In Aachen, der Stadt der sprudelnden Vielfalt gibt es gerade einmal drei Trinkwasserbrunnen, die darüber hinaus kaum bekannt sind. Andere Kommunen, z.B. im Bereich der RWW (Rheinisch-Westfälischen Wassergesellschaft) sind da besser aufgestellt.

Am vorgeschlagenen Standort könnten unter anderen Busbenutzer wie Besucher des Wochenmarktes von dem Angebot profitieren. Darüber hinaus könnte diese Maßnahme im Sinne des „runden Tisches“ dazu beitragen den Rathausplatz attraktiver zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

(Werner Feil)